

# Statistischer Bericht

A IV - j / 14

**Krankenhäuser,  
Vorsorge- oder  
Rehabilitationseinrichtungen  
in Thüringen  
2014**

---

Bestell-Nr. 01401

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

### **Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 03 61 37-84 642 / 84 647

Telefax 03 61 37-84 699

Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)

E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

### **Auskunft erteilt:**

Referat: Bildung, Kultur,  
Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 37-734511

Herausgegeben im Oktober 2015

Heft-Nr.: 201/15

Preis: 6,25 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	3
<b>1. Krankenhäuser</b>	
<b>Tabellen</b>	
1.1 Krankenhäuser 2008 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	10
1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2014 nach Krankenhaustypen	11
1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2014 nach Fachabteilungen	12
1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2014 nach Kreisen	13
1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2014 nach Fachabteilungen	14
1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	16
1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2014	20
1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2014	21
1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2014 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	22
1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2014 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen	23
1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle 2014 nach Fachabteilungen	24
<b>Grafiken</b>	
Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2014 nach ausgewählten Fachabteilungen	9
Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Geschlecht	9
Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Personalgruppen	20

## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

### **Tabellen**

2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2008 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen	28
2.2	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2014 nach Einrichtungstypen	29
2.3	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2014 nach Fachabteilungen	29
2.4	Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt 2014 nach Kreisen	30
2.5	Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach Fachabteilungen	31
2.6	Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2014 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	31
2.7	Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2014 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	32
2.8	Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34
2.9	Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen	34

### **Grafiken**

	Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach ausgewählten Fachabteilungen	27
	Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2014 nach Geschlecht	27

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Artikel 16a des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

### Methodische Hinweise

Die in den nachfolgenden Tabellen veröffentlichten Angaben wurden mit der jährlich durchgeführten Krankenhausstatistik erhoben.

Dabei handelt es sich um eine Totalerhebung der Krankenhäuser sowie der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, deren organisatorischen Einheiten, personelle und sachliche Ausstattung sowie der von ihnen erbrachten Leistungen. Maßgeblich für die statistische Erfassung ist die Wirtschaftseinheit. Hierunter wird jede organisatorische Einheit verstanden, die unter einheitlicher Verwaltung steht und für die auf der Grundlage der kaufmännischen Buchführung ein Jahresabschluss erstellt wird. Eine Einrichtung als Wirtschaftseinheit kann mehrere selbständig geleitete Fachabteilungen oder Fachkliniken (z.B. Universitätskliniken) auch über Gemeinde-, Kreis- oder Landesgrenzen hinaus umfassen. In diesem Fall wird nur der Hauptstandort ausgewiesen.

Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen wurden getrennt erfasst, auch wenn sie vom selben Träger auf ein und demselben Grundstück betrieben werden.

### Definitionen

#### Krankenhaus

Krankenhäuser sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

1. der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
3. mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
4. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

**Allgemeine Krankenhäuser** haben in der Regel einen vorwiegend örtlichen Einzugsbereich. Zu ihnen gehören Krankenhäuser, die über Fachabteilungen mit vollstationären Betten verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische, psychotherapeutische oder psychiatrische, psychotherapeutische und neurologische Patienten vorgehalten werden, Fachkrankenhäuser oder Spezialkliniken sowie Hochschulkliniken.

**Sonstige Krankenhäuser** sind gekennzeichnet durch eine meist lange Verweildauer der Patienten und überörtliche Einzugsbereiche. Zu ihnen gehören Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen, psychotherapeutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten sowie reine Tages- oder Nachtkliniken.

### **Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung**

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

1. der stationären Behandlung der Patienten dienen, um
    - a) eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
    - b) eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, eine drohende Behinderung oder Pflegebedürftigkeit abzuwenden, zu beseitigen, zu mindern, auszugleichen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folgen zu mildern (Rehabilitation), wobei Leistungen der aktivierenden Pflege nicht von den Krankenkassen übernommen werden dürfen,
  2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,
- und in denen
3. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

### **Art des Trägers**

#### **- öffentlich**

Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden, der **öffentlich-rechtlichen** und der **privatrechtlichen** Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Einrichtungen sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband, Anstalt, Stiftung).

Privatrechtlich betriebene Einrichtungen (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (z. B. Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger (z. B. Landesversicherungsanstalten oder Berufsgenossenschaften) unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

#### **- freigemeinnützig**

Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.

#### **- privat**

Einrichtungen, die als gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Kosten trägt.

### **Bettenkapazität**

- **aufgestellte Betten:** alle betriebsbereit aufgestellten Betten (ohne Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene), unabhängig von der Förderung.
- **Intensivbetten:** Betten, die ausschließlich der intensivmedizinischen Behandlung von Patienten dienen. Zu den Intensivbetten zählen auch Schwerkrankenbetten mit Überwachungseinrichtungen, nicht aber Aufwachbetten.
- **Notfallbetten:** Betten mit besonderen Zusatzeinrichtungen zur vorübergehenden Behandlung akut auftretender Erkrankungszustände bei Rehabilitationspatienten.
- **Belegbetten:** Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

### **Berechnungs- und Belegungstage**

Die im Erhebungsbereich der Bundespflegesatzverordnung - BPfIV (Abrechnung von tagesgleichen Pflegesätzen) erbrachten Berechnungstage werden nach § 14 Abs. 2 BPfIV ermittelt.

Im Rahmen des pauschalierten Entgeltsystems auf der Grundlage diagnosebezogener Fallgruppen (DRG) sind die Belegungstage nach § 1 Abs. 7 der Vereinbarung zum Fallpauschalensystem für Krankenhäuser (FPV) nachzuweisen. Dies gilt auch im Fall der Vereinbarung fallbezogener Entgelte nach § 6 Abs.1 oder Abs. 2 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG).

### **Pflegelage**

Als Pflegelage zählen der Aufnahmetag sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes in den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Entlassungs- und Verlegungstage werden nicht mit gezählt.

### Fallzahl

Die Fallzahl wird anhand des Patientenzu- und -abgangs ermittelt. In der Krankenhausstatistik wird zwischen einrichtungs- und fachabteilungsbezogener Fallzahl unterschieden. In die Ermittlung der Fallzahl werden die Sterbefälle einbezogen. Die Formel für die einrichtungsbezogene Fallzahl lautet:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle}}{2}$$

Die Formel für die fachabteilungsbezogene Fallzahl berücksichtigt demgegenüber interne Verlegungen:

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Vollstationäre Aufnahmen} + \text{Verlegungen aus anderen Abteilungen}}{2} + \frac{\text{Vollstationäre Entlassungen} + \text{Sterbefälle} + \text{Verlegungen in andere Abteilungen}}{2}$$

### Nutzungsgrad der Betten

Prozentualer Ausdruck dafür, an wie vielen Tagen des Jahres ein Bett des Krankenhauses bzw. der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bestimmungsgemäß genutzt wird. Ein Nutzungsgrad über 100 entsteht dann, wenn die Kapazität des zuständigen Fachbereiches voll ausgeschöpft ist und ein Bett eines anderen Fachbereiches genutzt wird. Patient und Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflegetage werden jedoch beim zuständigen Fachbereich ausgewiesen.

### Durchschnittliche Verweildauer

Anzahl der Tage, die ein Patient im Durchschnitt zur stationären Behandlung in der Einrichtung bzw. in einer Fachabteilung verbringt.

### Fachabteilungen

Abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Schwerpunktbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

### Ärztliches Personal

- **hauptamtliche Ärzte:** in der Einrichtung fest angestellte Ärzte.
- **Ärzte mit Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung auf einem anerkannten Gebiet/Schwerpunkt.
- **leitende Ärzte:** hauptamtlich in der Einrichtung tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- **Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung:** Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen. Dazu zählen Ärzte in einer Weiterbildung sowie nicht in Weiterbildung befindliche Ärzte. Außerdem zählen seit 1.10. 2004 die Ärzte im Praktikum zu dieser Gruppe des ärztlichen Personals.
- **Belegärzte:** niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
- **Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis:** Hierbei handelt es sich um nicht beim Krankenhaus bzw. bei der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung angestellte Ärzte, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt werden. Der Ausweis erfolgt nur in "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" ab dem Jahr 2009.

### Nichtärztliches Personal

Alle in der Einrichtung beschäftigten Personen, die nicht zum ärztlichen Personal zählen, z.B. Pflegepersonal, medizinisch-technisches Personal, Verwaltungspersonal usw.

Ab dem Jahr 2009 wird das nichtärztliche Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren eingesetzt wird, für ausgewählte Beschäftigtengruppen in "Vollkräfte im Jahresdurchschnitt" ausgewiesen.

### Vollkräfte im Jahresdurchschnitt

Zahl der auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres.

### **Belastungszahl des Personals (PBZ)**

- **nach Betten:** Zahl der bestimmungsgemäß genutzten Betten, für die eine Vollkraft pro Arbeitstag zur Verfügung steht. Bis zum Jahr 2008 waren die Kalendertage (365 bzw. 366 Tage) eines Berichtsjahres die Grundlage der Berechnung. Ab dem Jahr 2009 wird diese Kennziffer auf der Grundlage der Jahresarbeitszeit (220 Arbeitstage) errechnet.

$$PBZ_{\text{belegte Betten}} = \frac{((\text{Berechnungs- und Belegungstage}) \text{ bzw. } \text{Pflegetage} \times 24\text{h})}{(\text{Vollkräfte} \times 220[\text{Arbeitstage im Jahr}] \times 8\text{h})}$$

- **nach Fällen:** Zahl der Patienten, die von einer Vollkraft im Laufe des gesamten Berichtsjahres betreut bzw. versorgt werden.

$$PBZ_{\text{Fälle}} = \frac{\text{Patienten und Patientinnen (Fälle)}}{\text{Vollkräfte}}$$

### **Sonderausstattung**

- **nicht bettenführende Fachabteilungen:** abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigene Bettenkapazität zur vollstationären Behandlung verfügen.
- **Tages- und Nachtambulanzplätze:** Plätze zur teilstationären Behandlung von Patienten.
- **Ambulante Operationen:** sind dadurch gekennzeichnet, dass die Patienten die Nacht vor und die Nacht nach der Operation nicht im Krankenhaus verbringen.

### **Abkürzungen**

BFDG Bundesfreiwilligendienstgesetz

### **Links**

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgenden Links verfügbar:

Erhebungsbogen: [www.statistik.thueringen.de/formulare.htm](http://www.statistik.thueringen.de/formulare.htm)

Qualitätsbericht: [www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/klassifikationen.asp)

Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik

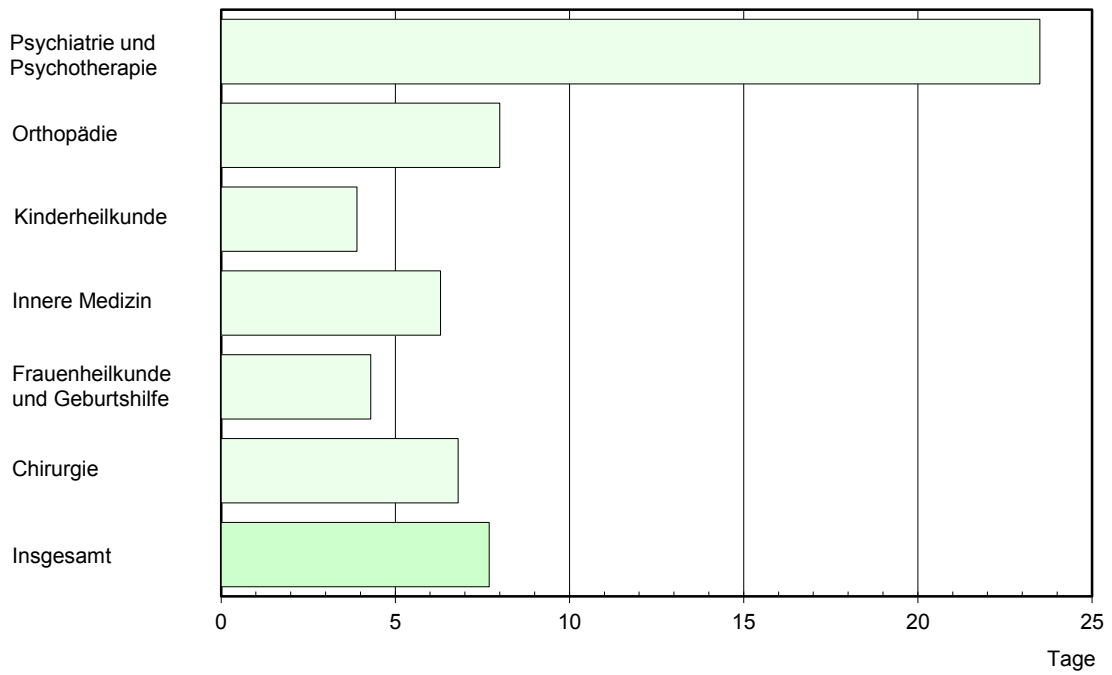
[www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)



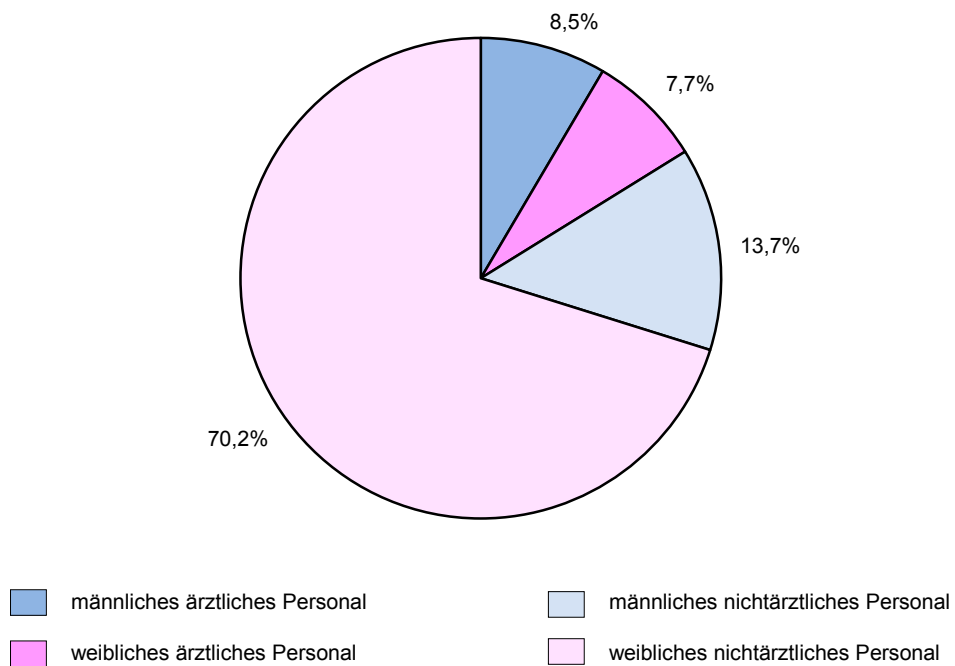
# **1. Krankenhäuser**



### Durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 2014 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Geschlecht



1.1 Krankenhäuser 2008 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Krankenhäuser	43	42	42	45	45	44	44
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	15 954	16 080	16 060	16 193	16 225	16 237	16 177
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>	700,4	712,3	716,5	739,9	745,6	749,8	749,4
Berechnungs- und Belegungstage	4 558 977	4 554 084	4 495 752	4 526 314	4 530 194	4 523 495	4 477 080
Fallzahl	550 816	558 033	559 260	568 731	573 536	577 497	580 939
Entlassungen aus dem Krankenhaus	538 281	545 226	546 231	555 582	560 797	564 144	568 058
Patientenabgang durch Tod	13 296	13 604	13 257	13 062	13 160	13 292	12 895
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	78,1	77,6	76,7	76,6	76,3	76,3	75,8
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	8,3	8,2	8,0	8,0	7,9	7,8	7,7
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	3 925	4 003	4 148	4 384	4 498	4 697	4 797
Nichtärztliches Personal am 31.12.	22 744	23 011	23 494	24 010	24 185	24 568	24 869
darunter Pflegedienst	10 385	10 608	10 828	11 254	11 313	11 499	11 527
medizinisch-technischer Dienst	4 252	4 292	4 543	4 650	4 723	4 758	4 957
Funktionsdienst	3 215	3 317	3 407	3 520	3 601	3 769	3 847

1) ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

1.2 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2014 nach Krankenhaustypen

Krankenhaustyp	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten

**Krankenhäuser insgesamt**

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	2	62	-	-
50 - 100	8	578	18	-
100 - 200	8	1 101	23	2
200 - 300	3	717	20	-
300 - 400	5	1 696	32	59
400 - 500	5	2 141	78	4
500 - 600	7	3 811	178	29
600 - 800	1	766	136	-
800 und mehr	5	5 305	283	12
<b>Insgesamt</b>	<b>44</b>	<b>16 177</b>	<b>768</b>	<b>106</b>
davon nach Art des Trägers				
öffentlich	15	6 891	289	82
freigemeinnützig	11	3 337	126	6
privat	18	5 949	353	18

**allgemeine Krankenhäuser**

Krankenhäuser mit ... bis ... Fachabteilungen				
1 - 2	13	1 006	18	-
3 - 4	3	554	17	-
5 - 6	4	997	31	2
7 und mehr	20	12 372	697	104
<b>Zusammen</b>	<b>40</b>	<b>14 929</b>	<b>763</b>	<b>106</b>

**sonstige Krankenhäuser**

<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen</b>	<b>4</b>	<b>1 248</b>	<b>5</b>	<b>-</b>
---	----------	--------------	----------	----------

**1.3 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2014 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	7	145	-	3
Chirurgie	27	3 084	207	-
darunter				
Gefäßchirurgie	9	302	21	-
Thoraxchirurgie	4	97	10	-
Unfallchirurgie	20	1 046	48	-
Viszeralchirurgie	12	796	75	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	899	14	-
darunter				
Frauenheilkunde	13	292	7	-
Geburtshilfe	13	237	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14	337	6	39
Haut- und Geschlechtskrankheiten	8	251	2	1
Herzchirurgie	2	156	64	-
Innere Medizin	30	5 101	266	-
darunter				
Angiologie	2	62	3	-
Endokrinologie	-	-	-	-
Gastroenterologie	14	861	24	-
Hämatologie und internistische				
Onkologie	8	484	14	-
Kardiologie	15	1 195	90	-
Nephrologie	2	118	3	-
Pneumologie	3	216	29	-
Rheumatologie	1	70	-	-
Geriatrie	7	595	6	-
Kinderchirurgie	4	57	5	-
Kinderheilkunde	18	609	33	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	4	84	4	5
Neurochirurgie	5	269	40	-
Neurologie	18	958	67	-
Nuklearmedizin	5	47	-	-
Orthopädie	12	904	32	40
Plastische Chirurgie	-	-	-	-
Strahlentherapie	6	134	-	1
Urologie	16	504	19	17
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	2	6	2	-
<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>209</b>	<b>14 140</b>	<b>767</b>	<b>106</b>
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	285	-	-
Psychiatrie und Psychotherapie	12	1 703	1	-
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	2	49	-	-
<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>20</b>	<b>2 037</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>229</b>	<b>16 177</b>	<b>768</b>	<b>106</b>

**1.4 Bettenausstattung der Krankenhäuser im Jahresdurchschnitt 2014 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kranken- häuser	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 100	100 - 200	200 - 500	500 und mehr	
Stadt Erfurt	2	-	-	1	1	1 664
Stadt Gera	1	-	-	-	1	963
Stadt Jena	1	-	-	-	1	1 445
Stadt Suhl	1	-	-	-	1	597
Stadt Weimar	1	-	-	-	1	555
Stadt Eisenach	1	-	-	1	-	404
Eichsfeld	1	-	-	1	-	445
Nordhausen	4	3	-	-	1	1 014
Wartburgkreis	3	2	-	1	-	523
Unstrut-Hainich-Kreis	4	1	1	-	2	1 212
Kyffhäuserkreis	1	-	-	-	1	517
Schmalkalden-Meiningen	3	-	2	-	1	856
Gotha	2	-	-	2	-	528
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	2	-	-	2	-	563
Ilm-Kreis	2	-	1	1	-	577
Weimarer Land	3	-	2	-	1	1 114
Sonneberg	1	-	-	1	-	381
Saalfeld-Rudolstadt	3	2	-	-	1	990
Saale-Holzland-Kreis	3	1	-	2	-	664
Saale-Orla-Kreis	1	-	1	-	-	120
Greiz	2	-	1	1	-	439
Altenburger Land	2	1	-	-	1	606
<b>Thüringen</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>16 177</b>

**1.5 Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung**

Lfd. Nr.	Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage insgesamt	Darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung insgesamt
1	Augenheilkunde	33 979	28	11 558
2	Chirurgie	821 296	59 497	111 339
	darunter			
3	Gefäßchirurgie	80 765	5 183	7 998
4	Thoraxchirurgie	22 148	2 406	2 377
5	Unfallchirurgie	288 770	12 767	40 481
6	Viszeralchirurgie	209 636	23 084	28 127
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	199 926	2 873	45 344
	darunter			
8	Frauenheilkunde	59 711	1 607	12 924
9	Geburtshilfe	57 916	70	14 865
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	84 531	1 315	18 522
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	73 826	410	8 893
12	Innere Medizin	1 430 603	77 869	217 085
	darunter			
13	Gastroenterologie	240 192	6 507	38 350
14	Hämatologie und internistische Onkologie	136 707	3 420	18 065
15	Kardiologie	351 219	27 526	61 558
16	Pneumologie	56 615	9 962	7 017
17	Geriatrie	192 287	1 287	8 026
18	Kinderheilkunde	120 253	7 950	28 727
19	Neurologie	282 302	17 903	30 969
20	Nuklearmedizin	9 817	2	2 368
21	Orthopädie	227 088	9 396	27 310
22	Strahlentherapie	29 389	28	2 444
23	Urologie	140 778	5 159	23 974
24	Übrige Fachabteilungen	154 295	32 179	17 920
<b>25</b>	<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>3 800 370</b>	<b>215 896</b>	<b>554 479</b>
<b>26</b>	<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>676 710</b>	<b>187</b>	<b>26 445</b>
	darunter			
27	Psychiatrie und Psychotherapie	565 898	187	24 040
<b>28</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>4 477 080</b>	<b>216 083</b>	<b>580 924</b>



**(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2014 nach Fachabteilungen**

Entlassungen aus der vollstationären Behandlung insgesamt (ohne Sterbefälle)	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad in %		Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	Lfd. Nr.
			der Betten insgesamt	darunter der Intensivbetten		
11 467	1	11 663	64,2	-	2,9	1
111 079	1 955	121 145	73,0	78,7	6,8	2
8 093	262	9 346	73,3	67,6	8,6	3
2 415	94	2 806	62,6	65,9	7,9	4
39 226	395	42 648	75,6	72,9	6,8	5
28 818	637	31 548	72,2	84,3	6,6	6
44 116	133	46 367	60,9	56,2	4,3	7
12 889	76	13 684	56,0	62,9	4,4	8
14 152	13	15 240	67,0	-	3,8	9
18 379	77	18 977	68,7	60,0	4,5	10
8 773	21	9 061	80,6	56,2	8,1	11
204 864	8 777	226 637	76,8	80,2	6,3	12
36 286	1 480	42 440	76,4	74,3	5,7	13
17 315	1 229	20 080	77,4	66,9	6,8	14
57 414	2 295	66 521	80,5	83,8	5,3	15
6 705	251	7 939	71,8	94,1	7,1	16
9 527	329	10 118	88,5	58,8	19,0	17
29 857	49	30 827	54,1	66,0	3,9	18
30 263	554	33 203	80,7	73,2	8,5	19
2 344	-	2 391	57,2	-	4,1	20
27 109	137	28 488	68,8	80,4	8,0	21
2 506	64	2 725	60,1	-	10,8	22
23 915	235	25 310	76,5	74,4	5,6	23
17 557	506	17 995	73,9	78,0	8,6	24
<b>541 756</b>	<b>12 838</b>	<b>554 537</b>	<b>73,6</b>	<b>77,1</b>	<b>6,9</b>	<b>25</b>
<b>26 302</b>	<b>57</b>	<b>26 402</b>	<b>91,0</b>	<b>51,2</b>	<b>25,6</b>	<b>26</b>
23 899	57	24 063	91,0	51,2	23,5	27
<b>568 058</b>	<b>12 895</b>	<b>580 939</b>	<b>75,8</b>	<b>77,1</b>	<b>7,7</b>	<b>28</b>

**1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen**

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	18	6	12	1	2	15
Anästhesiologie	486	274	212	46	228	212
Anatomie	-	-	-	-	-	-
Arbeitsmedizin	6	2	4	-	4	2
Augenheilkunde	22	11	11	5	11	6
Biochemie	1	-	1	-	-	1
Chirurgie	480	397	83	85	237	158
darunter						
Gefäßchirurgie	47	40	7	10	32	5
Thoraxchirurgie	18	17	1	5	10	3
Unfallchirurgie	135	112	23	31	65	39
Viszeralchirurgie	98	79	19	25	43	30
Diagnostische Radiologie	104	58	46	27	55	22
darunter						
Kinderradiologie	-	-	-	-	-	-
Neuroradiologie	6	4	2	2	4	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	155	64	91	29	63	63
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	43	25	18	8	22	13
Haut- und Geschlechtskrankheiten	34	13	21	10	13	11
Herzchirurgie	16	13	3	3	10	3
Humangenetik	3	2	1	1	2	-
Hygiene und Umweltmedizin	5	2	3	-	3	2
Innere Medizin	538	315	223	92	279	167
darunter						
Angiologie	13	8	5	3	8	2
Endokrinologie	2	2	-	-	2	-
Gastroenterologie	62	48	14	19	32	11
Hämatologie und internistische						
Onkologie	28	15	13	5	16	7
Kardiologie	108	85	23	22	72	14
Klinische Geriatrie	24	11	13	6	8	10
Nephrologie	4	2	2	1	3	-
Pneumologie	23	14	9	7	14	2
Rheumatologie	7	5	2	4	3	-
Kinderchirurgie	12	6	6	3	7	2
Kinderheilkunde	121	43	78	21	46	54
darunter						
Kinderkardiologie	4	3	1	2	2	-
Neonatalogie	17	10	7	6	8	3
Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	25	12	13	6	12	7
Klinische Pharmakologie	1	-	1	-	-	1
Laboratoriumsmedizin	6	4	2	5	-	1
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	8	4	4	3	2	3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	17	14	3	3	8	6
Nervenheilkunde	2	-	2	-	-	2
Neurochirurgie	42	37	5	7	21	14

Noch: 1.6 Hauptamtliche Ärzte in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen

Gebiets-/Schwerpunktbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Neurologie	112	65	47	20	52	40
Neuropathologie	1	1	-	-	-	1
Nuklearmedizin	13	8	5	4	5	4
Öffentliches Gesundheitswesen	1	-	1	-	-	1
Orthopädie	115	100	15	13	62	40
darunter						
Rheumatologie	2	2	-	1	1	-
Pathologie	20	11	9	5	11	4
Pharmakologie und Toxikologie	3	2	1	-	-	3
Phoniatrie und Pädaudiologie	1	-	1	-	-	1
Physikalische und Rehabilitative Medizin	8	5	3	5	2	1
Physiologie	5	5	-	2	1	2
Plastische Chirurgie	1	-	1	-	-	1
Psychiatrie und Psychotherapie	109	49	60	22	60	27
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	2	2	-	1	1	-
Rechtsmedizin	6	1	5	1	1	4
Strahlentherapie	25	11	14	6	14	5
Transfusionsmedizin	6	-	6	1	3	2
Urologie	68	51	17	15	36	17
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen</b>	<b>2 641</b>	<b>1 613</b>	<b>1 028</b>	<b>450</b>	<b>1 273</b>	<b>918</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	2 156	901	1 255	-	-	2 156
<b>Hauptamtliche Ärzte insgesamt</b>	<b>4 797</b>	<b>2 514</b>	<b>2 283</b>	<b>450</b>	<b>1 273</b>	<b>3 074</b>
Außerdem						
Zahnärzte	8	6	2	.	.	.
Belegärzte (nichthauptamtlich)	35	.	.	.	.	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt						
Hauptamtliche Ärzte	4 383	.	.	.	.	.
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	73	.	.	.	.	.

**1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

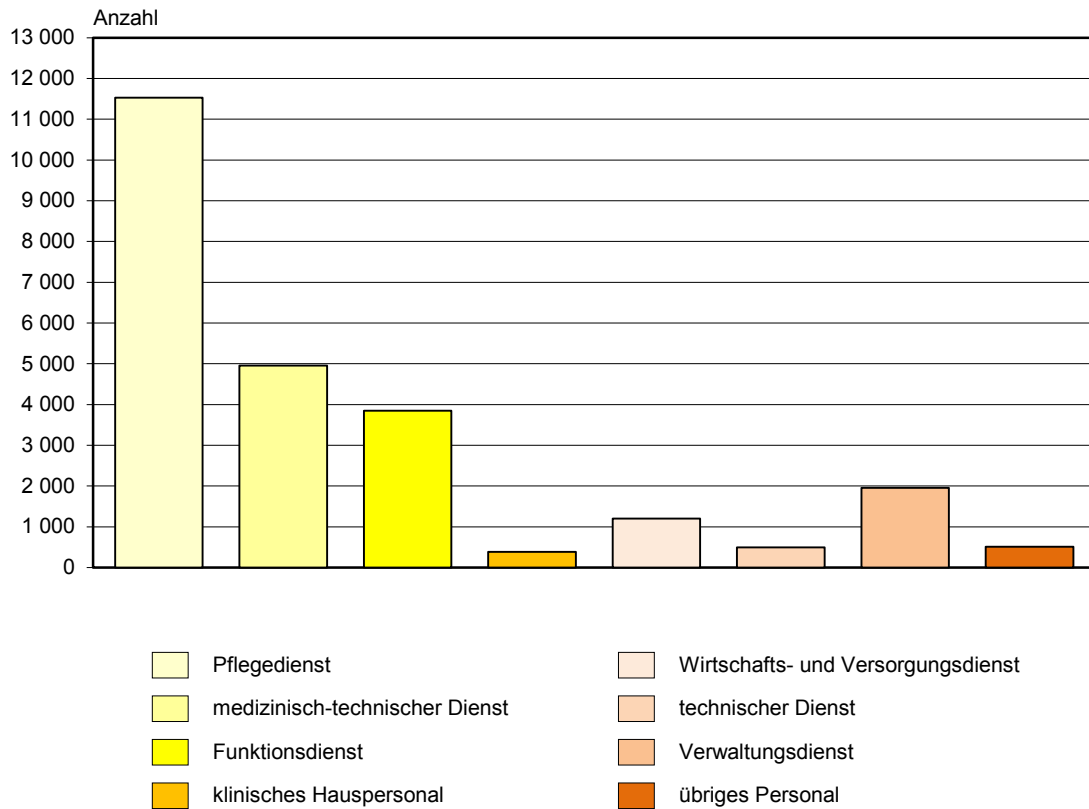
Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	11 527	1 422	10 105	4 777	9 875
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 595	382	1 213	547	1 396
davon					
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	9 547	1 165	8 382	3 807	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	1 277	270	1 007	442	.
Krankenpflegehelfer/-innen	493	89	404	233	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	43	13	30	17	.
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	852	16	836	421	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	105	10	95	37	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	635	152	483	316	.
darunter					
in der Psychiatrie tätig	170	89	81	51	.
Medizinisch-technischer Dienst	4 957	590	4 367	2 241	4 159
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	117	5	112	52	.
Zytologieassistenten/-innen	-	-	-	-	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	593	50	543	214	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	477	19	458	226	.
Apothekenpersonal	264	38	226	109	.
davon					
Apotheker/-innen	71	20	51	15	.
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	98	10	88	49	.
sonstiges Apothekenpersonal	95	8	87	45	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	697	105	592	363	.
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	42	11	31	26	.
Logopäden/-innen	47	4	43	26	.
Heilpädagogen/-innen	11	1	10	6	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	337	48	289	188	.
Diätassistenten/-innen	52	2	50	25	.
Sozialarbeiter/-innen	219	15	204	118	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	2 101	292	1 809	888	.
Funktionsdienst	3 847	487	3 360	1 709	3 258
davon					
Personal im Operationsdienst	926	134	792	305	.
Personal in der Anästhesie	560	87	473	219	.

Noch: 1.7 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Noch: Funktionsdienst					
Personal in der Funktionsdiagnostik	367	36	331	164	.
Personal in der Endoskopie	148	10	138	55	.
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	642	61	581	307	.
fest angestellte Hebammen/Ent- bindungspfleger	209	-	209	153	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	326	34	292	197	.
Krankentransportdienst	12	10	2	10	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	657	115	542	299	.
Klinisches Hauspersonal	382	23	359	317	263
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 204	518	686	538	1 013
Technischer Dienst	490	445	45	78	463
Verwaltungsdienst	1 953	410	1 543	688	1 730
Sonderdienste	152	31	121	69	138
Sonstiges Personal	357	126	231	93	301
darunter					
Freiwillige nach dem BFDG	130	65	65	13	.
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>24 869</b>	<b>4 052</b>	<b>20 817</b>	<b>10 510</b>	<b>21 200</b> <sup>1)</sup>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	1 979	288	1 691	670	.
Hygienefachkräfte	77	9	68	26	.
Außerdem					
Personal der Ausbildungsstätten	47	13	34	18	.
Beleghebammen/-entbindungspfleger	55	-	55	-	.
Schüler/-innen und Auszubildende	1 724	404	1 320	2	312
darunter in der Gesundheits- und Krankenpflege	1 434	340	1 094	2	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt					
Nichtärztliches Personal	.	.	.	.	21 512
Personal ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	.	.	.	.	50

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

### Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2014 nach Personalgruppen



Thüringer Landesamt für Statistik

### 1.8 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 2014

Merkmal	Anzahl
Krankenhäuser mit Entbindungen	24
<b>Entbundene Frauen insgesamt</b>	<b>16 699</b>
darunter Entbindungen durch	
Zangengeburt	135
Vakuumextraktion	558
Kaiserschnitt	4 556
<b>Geborene Kinder insgesamt</b>	<b>16 944</b>
davon	
lebendgeboren	16 901
totgeboren	43

1.9 Sonderausstattung in Krankenhäusern 2014

Sonderausstattung	Anzahl
<b>Medizinisch-technische Großgeräte insgesamt</b>	<b>381</b>
davon	
Computer-Tomographen	50
Dialysegeräte	172
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	31
Gammakameras	18
Herz-Lungen-Maschinen	13
Kernspin-Tomographen	40
Koronarangiographische Arbeitsplätze	31
Linearbeschleuniger	12
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	3
Stoßwellenlithotripter	11
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-
<b>Krankenhäuser mit nicht bettenführenden Fachabteilungen</b>	<b>35</b>
und zwar für	
Anästhesie	24
Biochemie	1
Humangenetik	1
Immunologie	3
Laboratoriumsmedizin	20
Nuklearmedizin (Diagnostik)	5
Pathologie	5
Radiologie	33
Rechtsmedizin	1
Transfusionsmedizin	3
<b>Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtung</b>	<b>19</b>
<b>Dialyseplätze insgesamt</b>	<b>145</b>
davon	
für Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	135
davon	
Hämodialyse	130
Peritonealdialyse	5
für ambulante vertragsärztliche Versorgung	10
davon	
Hämodialyse	10
Peritonealdialyse	-
<b>Tages- und Nachtambulanzplätze insgesamt</b>	<b>947</b>
davon für	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	21
Innere Medizin	57
Geriatric	82
Neurologie	24
Orthopädie	10
Kinder- /Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	101
Psychiatrie und Psychotherapie	621
übrige Fachbereiche	23
Nachrichtlich:	
Krankenhäuser mit ambulanten Operationen nach § 115b SGB V	29
Ambulante Operationen	54 342

**1.10 Belastungszahl des Personals nach Betten in Krankenhäusern 2014 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	1,7	27,4	3,1
50 - 100	2,7	28,8	5,7
100 - 200	2,7	18,0	6,9
200 - 300	2,3	13,4	5,9
300 - 400	2,7	17,6	6,1
400 - 500	2,7	15,8	7,1
500 - 600	2,6	16,2	6,5
600 - 800	1,9	8,9	4,5
800 und mehr	2,1	11,1	6,0
<b>Insgesamt</b>	<b>2,4</b>	<b>13,9</b>	<b>6,2</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	2,1	12,3	5,9
freigemeinnützig	2,8	19,9	7,0
privat	2,6	13,6	6,1
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ... bis ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	2,8	30,5	6,1
3 - 4	2,4	13,0	6,2
5 - 6	2,5	13,7	6,5
7 und mehr	2,3	12,4	6,2
<b>Zusammen</b>	<b>2,3</b>	<b>13,1</b>	<b>6,2</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen</b>	<b>3,2</b>	<b>37,6</b>	<b>6,1</b>



**1.11 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Krankenhäusern 2014 nach ausgewählten Personalgruppen und Krankenhaustypen**

Krankhaustyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflege-dienst
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>			
Krankenhäuser mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 50	3,9	61,5	7,1
50 - 100	12,5	130,8	26,1
100 - 200	23,8	156,9	60,2
200 - 300	28,2	162,1	71,4
300 - 400	23,1	149,6	51,4
400 - 500	29,7	172,1	77,0
500 - 600	25,0	156,9	62,8
600 - 800	15,7	74,3	37,8
800 und mehr	20,6	109,8	59,3
<b>Insgesamt</b>	<b>22,7</b>	<b>132,6</b>	<b>58,8</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	20,9	124,2	59,5
freigemeinnützig	24,4	173,5	60,9
privat	24,2	126,5	57,1
<b>allgemeine Krankenhäuser</b>			
Krankenhäuser mit ... bis ...			
Fachabteilungen			
1 - 2	12,9	139,3	27,6
3 - 4	26,6	145,6	70,0
5 - 6	30,2	168,0	80,0
7 und mehr	23,7	129,5	64,2
<b>Zusammen</b>	<b>23,6</b>	<b>132,9</b>	<b>62,7</b>
<b>sonstige Krankenhäuser</b>			
<b>Krankenhäuser mit ausschließ- lich psychiatrischen, psychothera- peutischen oder psychiatrischen, psychotherapeutischen und neurologischen Betten zusammen</b>	<b>10,6</b>	<b>124,0</b>	<b>20,2</b>

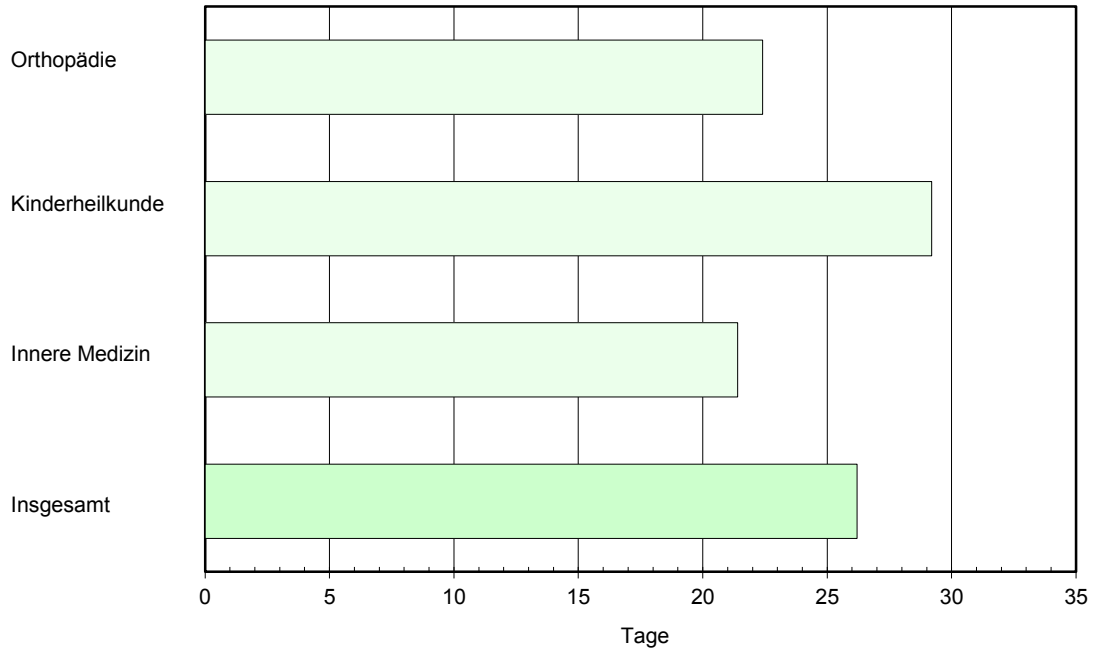
**1.12 Vor-, nach- und teilstationär behandelte Fälle 2014 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Krankenhäuser mit einer ent- sprechenden Fachabteilung insgesamt	Vorstationäre Behandlungen	Nachstationäre Behandlungen	Teilstationäre Behandlungen
		Fälle		
Augenheilkunde	6	3 164	1 412	15
Chirurgie	27	51 440	9 033	-
darunter				
Gefäßchirurgie	9	2 261	781	-
Thoraxchirurgie	4	411	224	-
Unfallchirurgie	19	19 970	2 335	-
Viszeralchirurgie	13	14 670	3 989	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24	18 800	2 937	1 884
darunter				
Frauenheilkunde	13	7 014	608	1 711
Geburtshilfe	11	1 776	587	173
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	11	10 445	2 721	1 420
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	3 131	754	1 091
Innere Medizin	29	44 512	5 330	8 747
darunter				
Gastroenterologie	13	5 814	750	5
Hämatologie und internistische Onkologie	7	3 650	698	1 947
Kardiologie	14	11 398	1 616	6
Pneumologie	2	1 497	222	2 371
Geriatric	7	12	33	1 122
Kinderheilkunde	18	7 184	2 294	1 918
Neurologie	13	5 465	1 020	2 228
Nuklearmedizin	5	1 613	145	-
Orthopädie	12	15 137	380	2 409
Strahlentherapie	6	218	60	21
Urologie	15	8 100	1 261	2
Übrige Fachabteilungen	16	5 140	1 964	289
<b>Allgemeine Fachabteilungen zusammen</b>	<b>195</b>	<b>174 361</b>	<b>29 344</b>	<b>21 146</b>
<b>Psychiatrische Fachabteilungen zusammen</b>	<b>22</b>	<b>2 759</b>	<b>612</b>	<b>6 410</b>
darunter				
Psychiatrie und Psychotherapie	14	2 711	564	5 678
<b>Insgesamt</b>	<b>38</b>	<b>177 120</b>	<b>29 956</b>	<b>27 556</b>

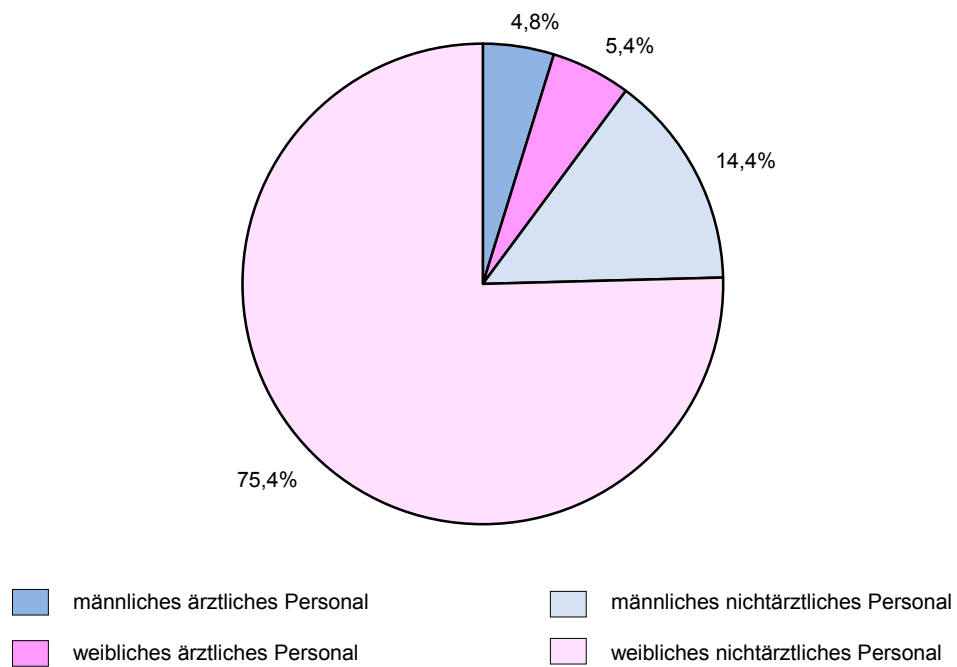
## **2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**



### Durchschnittliche Verweildauer in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach ausgewählten Fachabteilungen



### Hauptamtliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2014 nach Geschlecht



**2.1 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2008 bis 2014 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	36	36	36	36	35	35	35
Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt	6 158	6 076	6 099	6 128	5 898	5 813	5 816
Aufgestellte Betten je 100 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>	270,3	269,1	272,1	280,0	271,0	268,4	269,4
Pflegetage	1 726 574	1 789 474	1 738 595	1 650 616	1 651 873	1 610 839	1 610 423
Fallzahl	66 019	68 368	66 055	61 809	62 334	60 775	61 501
Entlassungen aus der Einrichtung	65 832	68 463	66 306	61 869	62 720	61 141	61 558
Patientenabgang durch Tod	54	43	40	37	14	17	17
Nutzungsgrad der Betten in Prozent	76,6	80,7	78,1	73,8	76,5	75,9	75,9
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	26,2	26,2	26,3	26,7	26,5	26,5	26,2
Hauptamtliche Ärzte am 31.12.	292	294	296	299	299	302	312
Nichtärztliches Personal am 31.12.	2 994	2 980	3 031	2 924	2 749	2 739	2 764
darunter Pflegedienst	773	738	752	702	620	600	614
medizinisch-technischer Dienst	899	941	957	966	935	912	941
Funktionsdienst	213	219	224	192	183	174	189

1) ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

**2.2 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2014 nach Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Einrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Einrichtungen mit ...			
bis unter ... Betten			
unter 100	9	618	-
100 - 150	5	604	8
150 - 200	8	1 410	1
200 - 250	9	2 052	6
250 und mehr	4	1 132	-
<b>Insgesamt</b>	<b>35</b>	<b>5 816</b>	<b>15</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	1	196	-
freigemeinnützig	9	795	-
privat	25	4 825	15

**2.3 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2014 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Fachabteilungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Darunter Notfallbetten
Allgemeinmedizin	1	36	-
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	60	-
Innere Medizin	13	1 293	3
darunter			
Endokrinologie	2	75	-
Gastroenterologie	1	63	-
Hämatologie und internistische Onkologie	7	624	-
Kardiologie	6	372	2
Pneumologie	3	108	1
Kinderheilkunde	6	456	2
Neurologie	6	588	-
Orthopädie	17	1 746	3
darunter			
Rheumatologie	2	19	-
Psychiatrie und Psychotherapie	5	494	6
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	9	930	1
Sonstige Fachbereiche	4	213	-
<b>Insgesamt</b>	<b>62</b>	<b>5 816</b>	<b>15</b>

**2.4 Bettenausstattung der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Jahresdurchschnitt  
2014 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrich- tungen	Davon mit ... bis unter ... Betten				Aufgestellte Betten insgesamt
		unter 50	50 - 100	100 - 200	200 und mehr	
Stadt Erfurt	1	1	-	-	-	24
Stadt Gera	-	-	-	-	-	-
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	-
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-
Stadt Eisenach	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	3	-	2	-	1	359
Nordhausen	1	-	1	-	-	70
Wartburgkreis	7	-	1	1	5	1 533
Unstrut-Hainich-Kreis	2	-	-	1	1	396
Kyffhäuserkreis	2	-	-	2	-	328
Schmalkalden-Meiningen	-	-	-	-	-	-
Gotha	2	-	-	2	-	351
Sömmerda	-	-	-	-	-	-
Hildburghausen	3	-	-	1	2	648
Ilm-Kreis	-	-	-	-	-	-
Weimarer Land	4	-	-	2	2	762
Sonneberg	2	-	2	-	-	151
Saalfeld-Rudolstadt	3	-	1	2	-	387
Saale-Holzland-Kreis	3	-	-	2	1	484
Saale-Orla-Kreis	2	-	1	-	1	323
Greiz	-	-	-	-	-	-
Altenburger Land	-	-	-	-	-	-
<b>Thüringen</b>	<b>35</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>5 816</b>



**2.5 Pflegetage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2014 nach Fachabteilungen**

Fachabteilung	Pflegetage insgesamt	Patientenzugang durch Aufnahme von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Patientenabgang durch Tod	Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten insgesamt in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
Innere Medizin	320 857	14 959	15 020	12	14 996	68,0	21,4
darunter							
Hämatologie und internistische Onkologie	121 384	5 639	5 612	1	5 626	53,3	21,6
Kardiologie	112 955	5 414	5 485	3	5 451	83,2	20,7
Pneumologie	30 719	1 428	1 443	5	1 438	77,9	21,4
Kinderheilkunde	87 078	2 974	2 992	-	2 983	52,3	29,2
Neurologie	171 961	6 630	6 517	3	6 575	80,1	26,2
Orthopädie	517 359	23 020	23 232	2	23 127	81,2	22,4
Psychiatrie und Psychotherapie	150 151	1 708	1 676	-	1 692	83,3	88,7
Psychotherapeutische Medizin/Psychosomatik	272 990	7 947	7 919	-	7 933	80,4	34,4
Übrige Fachabteilungen	90 027	4 188	4 202	-	4 195	79,8	21,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1 610 423</b>	<b>61 426</b>	<b>61 558</b>	<b>17</b>	<b>61 501</b>	<b>75,9</b>	<b>26,2</b>

**2.6 Hauptamtliche Ärzte in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2014 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen**

Gebietsbezeichnung	Hauptamtliche Ärzte			Davon		
	insgesamt	davon		leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
		männlich	weiblich			
Allgemeinmedizin	21	8	13	3	3	15
Innere Medizin	49	26	23	12	28	9
Kinderheilkunde	8	2	6	3	4	1
Neurologie	19	6	13	5	6	8
Orthopädie	41	28	13	14	18	9
Physikalische und Rehabilitative Medizin	8	3	5	2	3	3
Psychiatrie und Psychotherapie	13	8	5	7	5	1
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	14	4	10	5	5	4
Übrige Ärzte	22	8	14	1	10	11
<b>Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen</b>	<b>195</b>	<b>93</b>	<b>102</b>	<b>52</b>	<b>82</b>	<b>61</b>
Ärzte ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	117	54	63	-	2	115
<b>Hauptamtliche Ärzte insgesamt</b>	<b>312</b>	<b>147</b>	<b>165</b>	<b>52</b>	<b>84</b>	<b>176</b>
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt						
Hauptamtliche Ärzte	276	.	.	.	.	.
Ärzte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	23	.	.	.	.	.

**2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2014  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen**

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Pflegedienst	614	26	588	224	540
davon					
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	499	18	481	182	.
Krankenpflegehelfer/-innen	58	2	56	18	.
Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	18	-	18	13	.
sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatliche(r) Prüfung)	39	6	33	11	.
Medizinisch-technischer Dienst	941	145	796	440	786
davon					
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	11	-	11	4	.
Medizinisch-technische Radiologie- assistenten/-innen	9	-	9	3	.
Medizinisch-technische Laboratoriums- assistenten/-innen	6	-	6	2	.
Krankengymnasten/-innen, Physio- therapeuten/-innen	313	53	260	148	.
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	83	15	68	33	.
Logopäden/-innen	23	2	21	13	.
Heilpädagogen/-innen	3	-	3	3	.
Psychologen/-innen und Psychothera- peuten/-innen	172	34	138	76	.
Diätassistenten/-innen	54	3	51	24	.
Sozialarbeiter/-innen	93	10	83	55	.
sonstiges medizinisch-technisches Personal	174	28	146	79	.
Funktionsdienst	189	24	165	106	151
davon					
Personal in der Funktionsdiagnostik	8	-	8	1	.
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	.
Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergo- therapeuten/-innen	135	20	115	66	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	46	4	42	39	.
Klinisches Hauspersonal	101	-	101	75	87
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	350	65	285	170	292
Technischer Dienst	124	120	4	23	118

Noch: 2.7 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2014  
nach Geschlecht und Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Nichtärztliches Personal			Darunter Teilzeit- beschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	Vollkräfte im Jahresdurch- schnitt
	insgesamt	davon			
		männlich	weiblich		
Verwaltungsdienst	339	41	298	127	303
Sonderdienste	28	3	25	16	21
Sonstiges Personal	78	20	58	46	62
darunter					
Freiwillige nach dem BFDG	14	7	7	-	.
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>2 764</b>	<b>444</b>	<b>2 320</b>	<b>1 227</b>	<b>2 360</b> <sup>1)</sup>
darunter					
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	118	4	114	17	.
Hygienefachkräfte	7	2	5	3	.
Außerdem					
Schüler/-innen und Auszubildende	80	26	54	2	77
darunter in der					
Gesundheits- und Krankenpflege	-	-	-	-	.
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt					
Nichtärztliches Personal	.	.	.	.	2 437
Personal ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis	.	.	.	.	26

1) Diese Position enthält keine Schüler/-innen und Auszubildende.

**2.8 Belastungszahl des Personals nach Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen  
2014 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	10,9	212,7	49,5
100 - 150	9,5	101,8	53,4
150 - 200	7,3	83,3	40,4
200 - 250	8,4	68,8	40,5
250 und mehr	8,2	67,8	34,9
<b>Insgesamt</b>	<b>8,3</b>	<b>79,6</b>	<b>40,7</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	8,8	74,7	80,9
freigemeinnützig	10,1	178,4	71,4
privat	8,1	72,6	36,8

**2.9 Belastungszahl des Personals nach vollstationären Fällen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach ausgewählten Personalgruppen und Einrichtungstypen**

Einrichtungstyp	Personal insgesamt	Ärztlicher Dienst	Pflegedienst
Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten			
unter 100	32,5	637,8	148,3
100 - 150	20,5	221,0	116,0
150 - 200	18,5	211,3	102,4
200 - 250	24,6	200,6	118,2
250 und mehr	25,3	209,7	107,8
<b>Insgesamt</b>	<b>23,3</b>	<b>222,8</b>	<b>113,9</b>
davon nach Art des Trägers			
öffentlich	19,8	167,8	181,8
freigemeinnützig	25,3	447,8	179,1
privat	23,2	209,2	106,1



